

## Karriere beginnt im Kleiderschrank

Schon der alte Knigge war der Ansicht:

"Wer die Gesellschaft nicht entbehren kann,  
soll sich ihren Gebräuchen unterwerfen,  
weil sie mächtiger sind als er."

Deshalb ist es von großer Bedeutung, sich vor dem Verlassen des Hauses folgendes zu überlegen:

Wohin will ich?  
Auf welche Menschen treffe ich?  
Was möchte ich erreichen?

Ihr Umfeld hat eine bestimmte Erwartungshaltung, die Sie unbedingt herausfinden und berücksichtigen sollten. In den ersten drei Minuten haben Sie die stärkste Aufmerksamkeit der anderen. Diesen ersten Eindruck, der ja zunächst einmal ein visueller ist, kann die Eintrittskarte bedeuten. Wenn es sich um Gesprächspartner handelt, die Ihnen wichtig sind, so ist Ihre Zielsetzung gewiss: Ich möchte dazugehören. Und dies ist in aller Regel nur möglich, wenn Sie auch vom Äußeren her in diesen Kreis passen. Sie werden als Führungskraft Ihr Unternehmen repräsentieren, und Sie tun dies mit Ihrer gesamten Persönlichkeit - selbstverständlich auch mit Ihrer äußeren Erscheinung! Fachwissen allein genügt nicht, zunächst müssen Sie Türen öffnen, um Ihr Wissen überhaupt "an den Mann" bzw. "an die Frau" bringen zu können. Ein nachlässiges Äußeres und somit ein schlechtes Image hindert Sie daran, Ihre Fähigkeiten und Stärken ins rechte Licht zu setzen. Wie Sie sich kleiden, wie Sie sich präsentieren, dies sagt sehr viel über Ihr Selbstwertgefühl und Ihre Einstellung zu sich selbst aus. Nur Menschen, die sich selbst achten und wichtig nehmen, tun dies auch bei anderen. Ihr Äußeres, Ihre Art, Ihre Sprache, Ihre Mimik und Gestik sind also für Ihren beruflichen Erfolg ebenso wichtig wie Ihre Ausbildung und Ihre Berufserfahrung. Überlassen Sie Ihre äußere Erscheinung nicht dem Zufall - wie heißt es doch: "Wie außen - so innen..."

Nehmen Sie sich Zeit für sich selbst. Finden Sie heraus, wo Ihre Stärken liegen - und wo Ihre Schwächen. Stellen Sie Pluspunkte heraus und vermeiden Sie es, Minuspunkte noch zu betonen. Finden Sie Ihren persönlichen Stil, der Sie unverwechselbar macht - dann erübrigt es sich, jeden modischen Trend zu kopieren. Wichtig ist nicht, dass sich Ihre Gesprächspartner im nachhinein an das elegante Kostüm oder den edlen Anzug erinnern - wichtig ist, dass der positive, harmonische Gesamteindruck im Gedächtnis bleibt. Achten Sie auch darauf, dass Sie nicht Signale aussenden, die Ihre Gesprächspartner so verwirren, dass man Sie nicht mehr einordnen kann. Ein Nadelstreifenanzug und ein Brillant im Ohr haben eine sehr gegensätzliche Außenwirkung. Ein Vorschlag, um in der Erinnerung Ihres Gesprächspartners zu bleiben: Überlegen Sie sich ein Accessoire, das zu Ihnen gehört, an das sich Ihre Mitmenschen erinnern, wenn Ihr Name fällt. Mit etwas Übung können Sie es erreichen, sich schon durch Ihr Äußeres und Ihr Auftreten einen Vorsprung zu verschaffen, der Ihren Zuhörern Fachkompetenz signalisiert und Ihren Ausführungen mehr Gewicht gibt. Überlegen Sie sich bitte, ob Ihr Outfit zu der Position, die Sie bekleiden, auch passt.

Vielleicht möchten Sie die nächsthöhere Hierarchiestufe erklimmen, für die dann ein anderes Outfit notwendig ist? Denken Sie darüber nach, wie andere, die Sie nicht persönlich kennen, Sie wohl einschätzen und ob Sie vermitteln, was Sie gerne möchten. Auch Ihr Vorgesetzter hat einen Eindruck von Ihnen, bevor er Sie zum Gespräch bittet! Auch der Firmeninhaber, den Sie besuchen, macht sich ein Bild von Ihnen, bevor das Verkaufsgespräch beginnt! Und vor allem der Personalchef, bei dem Sie sich bewerben, registriert zunächst einmal Ihr Äußeres, die Art, wie Sie auftreten, Ihre Sprache. All das sagt aus, wo Sie momentan stehen. Und auch darüber, wie erfolgreich Sie sind.

Wir leben in Zeiten des Arbeitskräfteüberschusses - warum also soll sich ein Unternehmen unter den Bewerbern nicht einen Mitarbeiter aussuchen, der - außer über Berufserfahrung und Qualifikation - auch über ein angenehmes Äußeres verfügt? Und schließlich: Wenn wir gut aussehen, fühlen wir uns selbstbewusster, mutiger, spontaner. Die Anerkennung der anderen freut und motiviert uns. Somit hat ein gepflegtes Äußeres ganz sicher auch großen Einfluss auf unsere Leistung.

Bitte überlegen Sie sich einmal in Ruhe:

- Wie sehen Sie Ihre Firma?
- Welche Zielgruppe sprechen Sie an?
- Welche Produkte verkaufen Sie?
- Welches Bild haben Ihre Kunden von Ihnen?

Wenn Sie Ihren Kunden vermitteln wollen, dass Sie Produkte von höchster Qualität verkaufen - wie wollen Sie dann rechtfertigen, dass sich Ihre Mitarbeiter in minderwertigen Anzügen und billigen Schuhen präsentieren? Arbeiten Sie zum Beispiel in einer Werbeagentur, die von sich behauptet, über jede Menge kreativer Köpfe zu verfügen, so können Sie Ihre Kunden kaum überzeugen, wenn die Mitarbeiter in langweiligem mausgrau auftreten. Wollen Sie jedoch als Anlageberater Seriosität vermitteln, so wäre es ganz sicher ein Fehler, in zu modischer Kleidung zu erscheinen, die Experimentierfreude signalisiert.

Jede Firma sollte daher darauf achten, dass das "Unternehmensimage" und das Erscheinungsbild der Mitarbeiter im Einklang sind. Sind Sie ein Unternehmen mit langer Tradition, so sollten Sie darauf achten, dass Ihre Mitarbeiter nicht zu "altbacken" erscheinen und Ihre Kunden den Eindruck haben, als seien Sie in Ihrem Denken zementiert und Neuerungen gegenüber negativ eingestellt. Sind Sie ein noch sehr junges Unternehmen, so ist es eventuell besser, wenn Sie sich ein wenig traditionsbewusster, zurückhaltender geben.

Worauf müssen wir nun achten, wenn es um ein perfektes Erscheinungsbild geht? Zunächst möchte ich jedem raten, sich einen großen Spiegel anzuschaffen, in dem die ganze Person sichtbar ist. Dazu einen kleineren für die Sicht von hinten. Denn nichts wirkt peinlicher als zu enge Kleidung. Dass die kleinere Größe schlanker erscheinen lässt, ist ein schlimmer Trugschluss - das Gegenteil ist richtig. Eingezwängt in eine Pelle, bei der sich jede Naht abzeichnet - dies ist auch bei einer Traumfigur in den seltensten Fällen von Vorteil. Locker umfließen sollte uns unsere Kleidung!

Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Garderobe gut aufeinander abstimmen, damit Sie kombinieren können und so - ohne zu großen finanziellen Aufwand - immer wieder anders gekleidet erscheinen. Wichtig ist, nur Farbtöne zu kaufen, die zu Ihrem Typ passen und farblich miteinander harmonieren. Sind Sie gänzlich unsicher, so lohnt sich bestimmt ein Besuch bei einer Farbberatung oder ein Seminar. Ausgefallene Farben, Muster, Strukturen eignen sich für das Geschäftsleben nicht. Vermeiden Sie auch modische Extravaganzen - Ihr Gesprächspartner wird sich an ausgefallene Kleidungsstücke viel leichter erinnern und genau registrieren, dass Sie schon wieder das gleiche Outfit tragen..... Vorsicht ist geboten auch bei Schmuck: Der Herr sollte nicht mehr als zwei Ringe (einen Ehering und - wenn es unbedingt sein muss - einen Siegelring) tragen und auf Ketten, Armbänder und Ohrringe verzichten. Ihre Uhr sollte kein auffallendes Statussymbol sein - allerdings auch keine billige Plastikuhr. Überlassen Sie die Wahl Ihrer Krawatte nicht dem Zufall, denn sie sagt sehr viel über die Persönlichkeit des Trägers aus. Sind Sie unsicher, so wählen Sie besser kleingemustert und dezent. Sind Sie eher zierlich, so vermeiden Sie großgemusterte Krawatten. Die Breite sollte zur Halsbreite passen, die Krawattenspitze endet immer am Gürtel. Es gibt Krawatten in vielen verschiedenen Materialien, doch mit einer Seidenkrawatte liegen Sie immer richtig. Handarbeit erkennen Sie an einer kleinen Garnschlinge am schmalen Ende. Konfektionsanzüge haben immer Gürtelschlaufen: Tragen Sie daher stets einen Gürtel aus glattem Leder, ohne auffallende Verzierungen und in einer dunklen Farbe. Hosenträger sind ebenfalls möglich, doch breite, farbenfrohe Modelle, die unter der Jacke sichtbar sind, lassen Sie lieber im Kleiderschrank. Die Socken sollten etwas dunkler als der Hosensaum sein. Gagmotive, weiße, buntgemusterte oder zu kurze Socken zerstören den professionellen Eindruck, den Ihr Outfit hinterlassen soll. Achten Sie darauf, dass auch beim Sitzen die Wade bedeckt bleibt. Und vor allem: Kaufen Sie niemals Socken aus Kunstfasern! Dunkle, geschlossene Schuhe, die immer tadellos geputzt sind und keine schiefen Absätze haben, sind für ein korrektes Äußeres im Geschäftsleben unabdingbar. Denn auch Ihre Schuhe verraten, wie erfolgreich Sie bisher die Karriereleiter emporgeklettert sind. Sie müssen unbedingt aus Leder sein (auch das Futter) und eine Ledersohle haben. Helle Schuhe, Lochmuster, Goldkettchen, Kreppsohlen - dies alles gehört in den Freizeitbereich. In konservativen Unternehmen gelten auch Slipper als unpassend.

Auch die Dame sollte mit Schmuck sparsam umgehen: Klappernde Armbänder, auffallende Ringe und übergroße Ohrringe werden häufig als unseriös empfunden. Zu aufreizend darf ihre Kleidung keinesfalls sein. Große Ausschnitte, Spaghettiträger, superkurze Miniröcke, Rüschen, Schleifen, Pastellfarben, sehr feminine, verspielte Kleidung gehören nicht zu einer Businessfrau! Weiße Schuhe, hohe Stöckelschuhe und Sandaletten ebenfalls nicht. Auch zu grelles Make-up, zu intensives Parfum oder unbestrumpfte Beine können den positiven Gesamteindruck zunichte machen. Eine wallende Mähne und überlange, rotlackierte Fingernägel kommen im Geschäftsleben kaum gut an. Wollen Sie Sachkompetenz signalisieren, so ist ein dezentes, zurückhaltendes Äußeres angesagt.

Beim Kauf Ihrer Garderobe sollten Sie in jedem Fall auf Qualität achten. Kaufen Sie lieber ein Stück weniger, und verzichten Sie auf modische Extravaganzen, die bereits in der nächsten Saison nicht mehr tragbar sind. Achten Sie unbedingt auf Details. So müssen z. B. Streifen an den Nähten genau aufeinandertreffen, Muster sollten zusammenpassen. Hochwertige Anzüge und Kostüme sind auch heute noch zum Teil handgenäht (z. B.

Ärmeleinsatz und Kragen), das Futter ist lose und nie am Oberstoff festgeklebt. Bei billiger Kleidung ist der Stoff meist recht knapp bemessen, die Armlöcher sind zu eng und Sie empfinden den Sitz als unbequem. Welches Muster, welche Stoffart, welche Struktur - dies bleibt Ihrem persönlichen Geschmack überlassen. Keinesfalls sollten Sie sich jedoch dazu überreden lassen, ein Kleidungsstück aus Kunstfaser zu erstehen - es atmet nicht und wirkt niemals elegant! Mit einem leichten Wollstoff sind sie sicher gut beraten. Leinen knittert sehr und eignet sich daher für das Geschäftsleben nicht immer. Für Hemden und Blusen kommen ebenfalls nur Naturfasern in Frage: Reine Baumwolle, ein Gemisch mit überwiegendem Baumwollanteil oder Seide. Drücken Sie den Stoff in Ihrer Hand, um festzustellen, wie er sich anfühlt und ob er seine Form behält. Wenn Sie hochwertige Kleidung nicht zu häufig in die Reinigung geben, sie im Freien auslüften lassen und ihr im Kleiderschrank den nötigen Platz gönnen, dann wird sie Ihnen lange Freude machen.

Wählen Sie auch Ihre Accessoires mit Sorgfalt aus. Eine billige Plastikhandtasche, eine Aktentasche oder ein Koffer aus Polyestergewebe verderben ebenfalls den positiven Effekt, den Sie mit Ihrer Kleidung erreichen möchten, ganz gründlich. Leder muss es in jedem Fall sein, für den Herrn immer in einer dunklen Farbe. In unseren Breitengraden sind wir oft auf einen Mantel angewiesen. Dieser sollte ebenfalls von guter Qualität und in Form und Farbe neutral sein, damit er in jedem Fall mit dem Anzug / dem Kostüm harmoniert. Schließlich bemerkt Ihr Gegenüber zuerst einmal den Mantel - dann erst das Darunter. Und Ihr erster Eindruck muss eine erstklassige Wirkung haben. Wenn Sie eine Brille tragen, so sollte sie ein Gegengewicht zu Ihrer Gesichtsförm darstellen, nicht zu sehr von Ihrem Gesicht ablenken und für das Geschäftsleben nicht zu auffallend sein. Achten Sie darauf, dass sie zu Ihrer Gesichtsfarbe passt, die Augen genau in der Mitte der Gläser liegen und mit den Augenbrauen abschließt. Haben Sie eine große Nase, so wählen Sie eine Brille mit einem niedrigen, nicht zu dunklen Steg. Dunkle Brillengläser verunsichern Ihren Gesprächspartner - er kann schlecht Blickkontakt zu Ihnen aufnehmen. Aus diesem Grund sollten Sie auch stets entspiegelte Gläser tragen.

Seien Sie ehrlich zu sich selbst und denken Sie in Ruhe darüber nach, ob Sie Ihrem Äußeren die nötige Sorgfalt angedeihen lassen. Wenn Sie zu unsicher sind, so fragen Sie eine Person Ihres Vertrauens, was Sie an sich verändern sollten. Ziehen Sie Bilanz und überlegen Sie, was Sie verbessern können. Und vor allem: Finden Sie heraus, was Sie Ihren Mitmenschen durch Ihr Erscheinungsbild vermitteln möchten und ob Ihnen dies derzeit gelingt. Kreieren Sie Ihren persönlichen Stil, der Sie unverwechselbar macht, in dem Sie sich wohlfühlen und überzeugend wirken. Die Mühe lohnt sich gewiss: Jedes Produkt verkauft sich in einer ansprechenden Verpackung leichter. Und schließlich - auch das hat schon Freiherr von Knigge vor 200 Jahren erkannt:

"Jeder Mensch gilt in dieser Welt nur so viel,  
wozu er sich selbst macht."